



# WASSERZEITUNG

WAZV



Herausgeber: Wasser- und Abwasserzweckverband Beeskow und Umland • 29. Jahrgang • Nr. 2 • Dezember 2024 • Ausgabe Beeskow

## Weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoß, weniger Lärm Neues Pumpwerk in Kohlsdorf

Im Zuge der Baumaßnahme „Geh- und Radweg Beeskow Ortslage Kohlsdorf“ erneuert der WAZV die Trink- und Abwasserleitungen und errichtet ein neues Pumpwerk mit Abwasserdruckleitung. Nötig ist das, weil der Anschluss der Gemeinde Tauche an das zentrale Abwassernetz für die nächsten Jahre nicht vorgesehen ist und es so bei der mobilen Abwasserentsorgung bleibt. Die Lösung: ein Pumpwerk.

„Dank der neuen Anlage inklusive Fäkalannahmestation vor dem Ortseingang Kohlsdorf aus Richtung Tauche kommend, müssen die Fäkalien nicht mehr bis zur Kläranlage am anderen Ende von Beeskow gefahren werden“, sagt WAZV-Verbandsvorsteherin Cornelia Röder. Das soll den CO<sub>2</sub>-Ausstoß, den Lärmpegel und nicht zuletzt die Fahrtkosten senken.



So funktioniert es: Der Zerkleinerer besteht aus zwei Wellen, die mit scharfen Schneidrädern ausgestattet sind. Diese Wellen zerreißen und zerschneiden die Masse zu einem Brei, der dann mühelos weiterbefördert werden kann.

Foto: WAZV

### 27.100 km Ersparnis

Derzeit werden ca. 440 m<sup>3</sup> Fäkalien pro Woche zur Kläranlage in der Radinkendorfer Straße in Beeskow transportiert. Das Fassungsvermögen des Fäkalfahrzeuges beträgt ca. 14 m<sup>3</sup>, also 14.000 Liter. Bei einem Transport von 14 m<sup>3</sup> pro Tour muss das Fahrzeug 32-mal in der Woche von Tauche nach Beeskow und damit auch durch die Innenstadt fahren. „Durch den Bau des Pumpwerks können wir die Fäkalientransporte durch die Stadt deutlich reduzieren. Pro Entsorgungstour werden 16 km

eingespart, das macht im Jahr ca. 27.100 km.“ Mit dieser Ersparnis verringern sich der Dieselverbrauch, der CO<sub>2</sub>-Ausstoß, die Belastung mit Stickoxiden, Feinstaub und Mikroplastik. Allein der Ausstoß von Kohlendioxid reduziert sich um 19,6 t pro Jahr (53,8 kg/d). Neben dem besseren ökologischen Fußabdruck des WAZV punktet auch die Erleichterung für die Fahrer.

„Das Pendeln zwischen Tauche und Beeskow und hier durch die Innenstadt kostet Zeit und Nerven“, sagt Cornelia Röder. „Und für die Anwohner reduziert sich die Lärmbelastigung.“ Der Standort für die Pumpstation ist auf einem kleinen Stück Grünfläche vorm Ortseingang von Kohlsdorf vorgesehen.

Fortsetzung auf Seite 4

### EDITORIAL

## Weihnachtsgruß vom Team des WAZV



Foto: privat

Liebe Kundinnen und Kunden des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Beeskow und Umland, ein weiteres Jahr neigt sich dem Ende zu, und es ist mir eine besondere Freude, Ihnen im Namen des gesamten Verbandes und als Verbandsvorsteherin herzliche Grüße zu übermitteln. Seit dem 1. Januar 2024 darf ich den Zweckverband leiten, und ich bin stolz darauf, Teil eines so engagierten und professionellen Teams zu sein. Es ist täglich dafür im Einsatz, dass Sie zuverlässig mit Trinkwasser in bester Qualität versorgt werden und die Abwasserentsorgung reibungslos funktioniert. Das vergangene Jahr war geprägt von Herausforderungen, die wir gemeinsam gemeistert haben. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Beeskow und Umland werden auch im nächsten Jahr dafür sorgen, dass Ihnen unser kostbares Nass 365 Tage im Jahr zur Verfügung steht. Wir wünschen Ihnen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute, vor allem Gesundheit, für das neue Jahr.

Mit freundlichen Grüßen  
Cornelia Röder,  
Verbandsvorsteherin des WAZV  
Beeskow und Umland

### LANDPARTIE

## Weihnachtliches Familienfest auf der Burg

Weihnachtskonzerte, die zum Mitsingen einladen, kleinere Theateraufführungen, Stände mit Geschenkideen und leckeren Köstlichkeiten und ein fröhliches, besinnliches Beisammensein – so könnte der 3. Adventssonntag aussehen. Am 14. Dezember gibt es von 14 bis 19 Uhr das weihnachtliche Familienfest auf der Burg Beeskow. Zu dem unterhaltsamen Treiben mit buntem Programm sind alle kleinen und großen Besucher eingeladen, die sich auf die schönste Zeit des Jahres einstellen wollen. Laut Veranstalter werden alle Stände von Vereinen und Initiativen ausgerichtet, sodass es ein Fest der „Beeskower für Beeskower“ ist. Zu den Angeboten für die jüngeren Gäste gehört unter anderem eine Mal- und Bastelstraße.



Im historischen Ambiente lädt die Burg Beeskow auch in diesem Jahr wieder zum weihnachtlichen Familienfest ein.

Foto: Burg Beeskow/Susann Müller

Informationen zur Burgweihnacht und vielen weiteren Veranstaltungen im historischen Gemäuer gibt es in der Burg Beeskow, Frankfurter Straße 23 in Beeskow, telefonisch unter 03366 352727 oder im Internet unter [www.burg-beeskow.de](http://www.burg-beeskow.de).

## Blick ins Blatt

- Zählerablesung und Schutz für kälteempfindliche Anlagen S. 4/5
- Der Verband steht auf stabilen Füßen S. 8
- Freiwillige Helfer packen für Beeskow an S. 8



Ob bei Leitungs-, Brauch- oder Niederschlagswasser:

# Wassermanagement – eine Aufgabe für alle!

Mithilfe von mehreren neu gegründeten kommunalen Gemeinschaften packt die märkische Siedlungswasserwirtschaft die Herausforderungen rund um das Lebensmittel Nr. 1. an. Auf lange Sicht soll unsere existenzielle Ressource Trinkwasser gesichert werden – auch als Grundlage für wirtschaftliche Entwicklung, etwa den Strukturwandel der Lausitz. Und auch die Wirtschaft selbst kann einiges beim Trinkwassermanagement tun, um den Gebrauch auf einem absolut notwendigen Niveau zu halten.

Ohne Frage leben wir in einer Zeit, in der Wasser immer mehr zum zentralen Thema wird. Sei es wegen der klimatischen Einflüsse oder – wie im Fall der Lausitz – des strukturellen Wandels der regionalen Wirtschaft: Ein smarter und vorausschauender Umgang mit unserer lebenswichtigen Ressource ist unabdingbar. Kommunale Arbeitsgruppen wie der „Wasserverbund Niederlausitz“ oder der „Trinkwasserverbund Lausitzer Revier“ wollen nichts anderes, als die Art und Weise der heutigen Wasserversorgung zukunftsfähig zu machen. Interkommunale Verbundsysteme entstehen, die flexibel auf die Bedürfnisse von Industrie und Gewerbe, Tourismus und Bevölkerung reagieren können.

### Die Kraft der Kooperation

Weil unser Wasserkreislauf keine Verwaltungsgrenzen kennt, ist es nur folgerichtig, dass auch die traditionelle Wasserwirtschaft aus ihren Begrenzungen herauswächst. Wie WAL-Verbandsvorsteher Christoph Maschek im neuen Podcast der WASSERZEITUNG (deezer, spotify) erläutert, werden Gemeinschaften gebildet, „... um den Investoren und der Bevölkerung das Signal zu senden: Die Wasserversorgung ist sicher. Ich kann alle Beteiligten nur ermuntern, dort voranzugehen, um die regionalen Investitionsschwerpunkte wasserseitig zu unterstützen.“ Mit dem mehrfach unter Beweis gestellten Willen zur Innovation und der Kraft der Kooperation lädt die Siedlungswasserwirtschaft insbesondere alle Wasser-Großabnehmer ein, auch selbst Impulse für ein verantwortungsvolles Wassermanagement zu setzen.

### Die gratis Himmels-Lieferung

Neben dem Trinkwasser aus der Leitung ist dabei insbesondere ein Augenmerk auf das himmlische Wassergeschenk ratsam: Niederschlag. „Das wird in den Konzepten potenzieller Ansiedler berücksichtigt“, berichtet Christoph Maschek aus dem Lausitzer Revier. „Um zum Beispiel die Löschwasserversorgung vorzuhalten, hat



Drei der acht Partner im „Wasserverbund Niederlausitz“ sind Mitherausgeber der WASSERZEITUNG: die LWG Cottbus, der GWAZ Guben und der WAC Calau. Das Bild entstand während der Unterzeichnung des Gründungsvertrages Ende April. Weitere Partner sind herzlich willkommen!

man ja auch Zisternen zu bauen. Damit kann man sehr effizient das Regenwasser auffangen und zwischenspeichern.“ In den gesetzlichen Grenzen, in denen noch Nutzen dürfte, würde man die lokale Wirtschaft auch zu diesen Themen beraten.

Und selbst das Wasser, das mangels eines unterirdischen Speicherplatzes nicht aufgefangen wird, könnte noch Nutzen bringen. Gerade bei zunehmenden Starkregenereignissen gerät das Volumen selbst üppigster Zisternen schnell an seine Grenzen. Eine denkbare Lösung: Dachbegrünung!

### Vorteile von Regenwasser

„Gründächer funktionieren sehr wohl auch im Zusammenhang mit installierten Photovoltaikanlagen“, wirbt Karsten Horn, Projektleiter Strukturwandel bei der LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG in Cottbus, für das Ausschöpfen aller Möglichkeiten. „Da gibt es je nach Statik verschiedene Optionen, mit mehr oder weniger Pflegebedarf. Der angenehme Nebeneffekt in heißen Sommern ist eine gute Klimatisierung und dass die Hitze nicht ins Gebäude durchschlägt.“

Die Verwendungsmöglichkeiten von Niederschlag gehen jedoch weit darüber hinaus. Für viele industrielle Prozesse ist das „weiche“ Regenwasser sogar ausgesprochen vorteilhaft – nach minimaler Aufbereitung beziehungsweise Filterung. Und wer besonders innovativ sein will, nutzt es als Grauwasser für die Toilettenspülung. „Das große Thema hinter all dem ist für mich, wo die genutzte Ressource Wasser

## Was bedeutet Wassermanagement für Unternehmen?

- Speicherung und Nutzung von Niederschlagswasser
- Nutzung von Abwasser als Energiequelle
- Einsatz von wassersparenden Armaturen
- Kreislaufführung in wasserintensiven Betrieben (Kühlung)
- Dezentrale Vorbehandlung von spezifisch verschmutzten Abwässern

herkommt“, fasst Karsten Horn zusammen. „Brauchwasser in der Industrie kommt über Brunnen genauso aus dem Grundwasser wie unser Trinkwasser. Da gibt es also eine gewisse Konkurrenzsituation.“ Eine Entspannung sei möglich, wenn zum Beispiel Wasser, das ausschließlich

zur Kühlung verwendet werde, in Kreisläufen verbleibt und wiederverwendet wird. Dies betrifft immerhin rund die Hälfte aller wassergestützten Prozesse in der Industrie.

### Reden wir über Ihr Wasser!

„Und wenn man noch einen weiteren Mehrwert generieren will, zieht man sogar noch die Energie aus dem Wasser. Das könnte die Gasverbräuche fürs Heizen drücken.“ Die nötige Technik sei längst „state-of-the-art“, was fehle seien verpflichtende Vorgaben vonseiten des Gesetzgebers. Karsten Horn: „Weil Investitionen in nachhaltige Wassernutzung natürlich etwas teurer sind, sollte sich die Politik Gedanken über geeignete Förderinstrumente machen. Gerade in Bereichen wie der Lausitz sollte es einen Ausgleich für denjenigen geben, der selbst freiwillige Vorgaben des Wassermanagements erfüllt. Es dürfe keine Konkurrenz zu anderen Standorten geben. Und grundsätzlich gilt der Rat des Cottbuser Fachmanns an Unternehmen, ihre Ver- und Entsorgungskonzepte mit den ortsansässigen Wasserbetrieben abzustimmen.“

**Freie Ausbildungsstellen und weitere Jobangebote unserer WASSERZEITUNG-Herausgeber finden Sie hier →**

<https://wasserjobboerse.info>

**IMPRESSUM Herausgeber:** LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG Cottbus, FWA mbH Frankfurt (Oder), MWA GmbH Kleinmachnow, OWA GmbH Falkensee, NUWAB GmbH Luckenwalde; Trink- und Abwasserverbände in Bad Freienwalde, Beeskow, Blankenfelde-Mahlow, Doberlug-Kirchhain, Eberswalde, Eisenhüttenstadt, Elsterwerda, Fürstenwalde, Guben, Herzberg, Königs Wusterhausen, Lindow-Granshe, Lübbenau, Luckau, Ludwigsfelde, Nauen, Neustadt (Dosse), Rathenow, Seelow, Senftenberg, Wittstock, Zehlendorf und Zossen **Redaktion/Verlag:** SPREE-PR, Zehdenicker Straße 21, 10119 Berlin, Telefon: 030 247468-0, E-Mail: agentur@spree-pr.com, www.spree-pr.com V.i.S.d.P.: Alexander Schmeichel **Redaktion:** Klaus Arbeit **Mitarbeiter:** B. Friedel, S. Galda, S. Gückel, C. Krickau, J. Krone, D. Kühn, S. Kuska, G. Leue, Dr. K. Köhler, A. Schmeichel, P. Schneider **Karikaturen:** Christian Bartz **Layout:** SPREE-PR, G. Schulze, C. Butt, F. Fücke, L. Möbus, H. Petsch, G. Uftring **Druck:** LR Druckerei GmbH Cottbus **Redaktionsschluss:** 27.11.2024 **Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR!** Für Inhalte externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich; SPREE-PR übernimmt keine Haftung. **Hinweis zum Datenschutz:** Mit der Teilnahme an Gewinnspielen in der WASSERZEITUNG stimmen Sie, basierend auf der EU-Datenschutz-Grundverordnung, der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Nach der Hast durch die Monate schalten wir unseren oft so hektischen Alltag im Advent einen Gang runter. Und lassen uns etwa in den Theatern Brandenburgs in fremde Welten entführen. Wir haben in Cottbus, Schwedt, Senftenberg und Brandenburg/Havel nachgefragt, woran sich Familien jetzt erfreuen können.

Als Tochter eines Räuberhauptmanns wächst Ronja im Schutz einer rauen, aber liebevollen Bande auf. Als sie älter wird, freundet sie sich mit Birk, dem Sohn des Anführers der verfeindeten Borkas an. Die beiden Räuberkiner geraten zwischen die Fronten ihrer sturen Väter und lernen, selbst Entscheidungen zu treffen, die ihre Freundschaft über die Feindschaft ihrer Familien siegen lässt.

Das Staatstheater Cottbus bringt Astrid Lindgrens Kinderbuch-Klassiker „Ronja Räubertochter“ – ge-



Das Staatstheater Cottbus – im weihnachtlichen Outfit – mit Räubertochter Ronja. Foto: Marlies Kross; Grafik: Ursula Bergmann

spickt mit Räuberliedern aus dem wilden Kosmos einer mutigen Heldin – auf die Bühne. Regisseurin Jule Kracht erzählt von der Kraft, sich auf andere verlassen und so scheinbar Unüberwindbares überwinden zu können.

Die nächsten Familienvorstellungen im Großen Haus (Schillerplatz 1, Cottbus) gibt es am 14. Dezember (18 Uhr), 25. Dezember (11 Uhr) und 27. Dezember (11 Uhr).

Karten erhalten Sie im Besucherservice und unter [www.staatstheater-cottbus.de](http://www.staatstheater-cottbus.de).

**Senftenberg:**

neue Bühne Senftenberg

Pettersson und Findus kriegen Weihnachtsbesuch

Szenische Lesung von Sven Nordqvist

Einen Tag vor Weihnachten ist es höchste Zeit, fürs Fest einkaufen zu gehen und einen Tannenbaum zu holen. Doch statt der ganzen Besorgungen kommt Pettersson mit einem verstauchten Fuß nach Hause. Muss nun alles ausfallen? Pettersson war schon immer ein Meister im Improvisieren und so bastelt er mit Findus' Hilfe einen Baum mit Holzlaten, Ästen und jeder Menge Klimbim. Und so wird der Baum immer bunter und einzigartig. Schnell erfährt die Nachbarschaft von Petterssons Missgeschick und lässt nicht lange auf sich warten. Am Ende wird Weihnachten besonders gesellig.

„Pettersson und Findus kriegen Weihnachtsbesuch“ auf der Probebühne des Theaters „neue Bühne“ in Senftenberg u. a. am 9., 10. und 12. Dezember (10 Uhr), am 15., 21., 23. und 25. Dezember (15 Uhr). Karten für die szenische Lesung erhalten Sie unter Tel.: 03573 801-286 oder [karten@theater-senftenberg.de](mailto:karten@theater-senftenberg.de).

**Brandenburg an der Havel:**

## Dornröschen

In einem märchenhaften Königreich feiert man die Taufe von Prinzessin Aurora. Alles läuft ganz wunderbar, die Feen bereiten dem Baby ein phantastisches Fest ... alle, bis auf eine: die böse Fee Carabosse, die man – vermutlich nicht ganz versehentlich – „vergessen“ hatte, zum Fest zu laden. Sie dankt es mit einem Tod bringenden Fluch, den die gute Fliederfee aber gerade noch abmildern kann: zu einem sehr langen Schönheitsschlaf ...

Carola Söllner erzählt die Geschichte zur Musik von Peter I. Tschaikowski (Brandenburger Symphoniker) bei dieser musikalischen Lesung mit Ballett neu und frisch. Es tanzen Mitglieder der Kasmet-Ballett-Company.

Karten für die Vorstellungen im Großen Haus am 8., 25. und 26. Dezember (16 Uhr) unter Tel.: 03381 511-111 oder auf [www.brandenburgtheater.de](http://www.brandenburgtheater.de).



**Schwedt/Oder:**

## Tischlein deck dich!

„Ich bin so satt, ich mag kein Blatt“ – Sie erinnern sich an die etwas eigenwillige Ziege? Ihretwegen verstößt ein Schneider seine drei Kinder. Die Geschwister ziehen in die Welt, um etwas aus sich zu machen und einen Beruf zu erlernen. Jedes erhält am Ende ein magisches Abschiedsgeschenk: ein Tischlein-deck-dich, einen Goldesel-streck-dich und einen Knüppel-aus-dem-Sack. Welch wundersame Abenteuer die Geschwister auf ihrer Reise erleben und welche Rollen dabei der Zauberer Aldous von Rübenschalz und eine Hexe namens Walpurga Drachenzahn spielen, lässt sich beim Besuch des deutsch-polnischen Märchenspaßes herausfinden. Mitreißende Musik, ein phantasievolles Bühnenbild und farbenfrohe Kostüme entführen in eine Welt, in der es noch wahre Wunder gibt.

Tickets für die Vorstellungen am 17. Dezember (10 Uhr), 18. + 19. Dezember (9 und 11 Uhr), 24. Dezember (14 Uhr), 25. Dezember (15 Uhr) gibt's unter Tel.: 03332 538-111 und per E-Mail an [kasse@theater-schwedt.de](mailto:kasse@theater-schwedt.de).

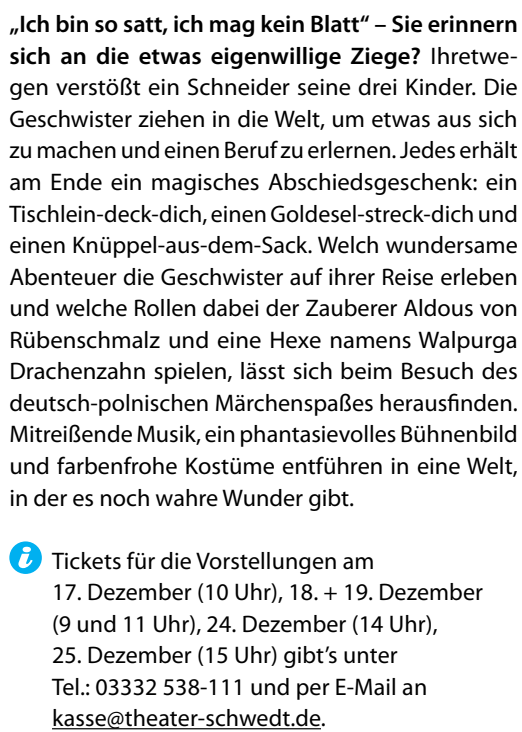


Bild: Theater Brandenburg



## Weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoß ...

Fortsetzung von Seite 1

Zum Einsatz kommt erneut ein Doppelwellenzerkleinerer als mobile Fäkalannahme. Das ist ein Anhänger mit entsprechender Technik. Denn ein großes Problem in der Abwasserentsorgung ist die sogenannte Verzapfung. Diese verursacht teure und zeitaufwendige Reparaturen. Hauptgrund: der Mensch. Achtlos entsorgt er Feuchttücher, Küchenreste wie Öle und Fette, sogar Farben oder Medikamente in der Toilette. Menschen spülen den Abfall einfach runter und denken, er löst sich in Luft auf. Das Gegenteil ist der

Fall. Diese Feststoffe bilden eine undurchdringliche Masse, die die Abwasserpumpwerke verstopft und nicht einfach in die Abwasseranlage eingeleitet werden kann. Diese Masse muss vorher zerkleinert werden. Hier kommt der Doppelwellenzerkleinerer ins Spiel. An ihn wird das Fäkalienfahrzeug angeschlossen. Dann werden die Fäkalien samt Unrat durchgeleitet und zu einem Brei zermalmt. Der kann über das normale Abwasserpumpwerk zur Kläranlage geführt werden. Durch die eingesparten Reparatur- und Wartungskosten amortisiert sich der Zerkleinerer in wenigen Jahren.

## Unsichtbaren Wasserverluste auf der Spur

**Wussten Sie, dass durch ein Loch, das so klein ist wie ein Stecknadelkopf, in einer Stunde fast 60 Liter Wasser fließen können? Das summiert sich auf rund 1,4 Kubikmeter am Tag. Lochfraß in verdeckten Rohren zu erkennen, ist nicht einfach. Je kleiner die Schadstelle, desto weniger fällt sie auf. Ein regelmäßiger Blick auf den Zähler kann Aufschluss geben.**

Ob Hausbesitzer oder Mieter – die meisten lesen ihren Wasserstand turnusgemäß zum Jahresende ab. Um sicherzustellen, dass die Leitungen nicht im Verborgenen Wasser verlieren, empfiehlt der Zweckverband seinen Kunden, den Zählerstand alle sechs bis acht Wochen zu notieren. Vergleicht man die Werte untereinander oder mit dem monatlichen Mittel der letzten Jahresrechnung, lassen sich Auffälligkeiten leicht feststellen.

Ist der Verbrauch gestiegen, ohne dass sich die Lebensumstände signifikant geändert haben, kann das ein Anzeichen für versteckte Leckage sein. Eine wei-

tere Möglichkeit ist, einmal alle Wasserhähne zu schließen und zu beobachten, ob die Rädchen im Zähler wirklich stillstehen. Oft sind auch defekte Sicherheitsventile von Warmwasseraufbereitungsanlagen. Warum man auch kleinen Wasserverluste zügig auf die Spur kommen sollte, verdeutlicht die untenstehende Grafik mit vier Alltagsbeispielen.

Doch auch in den großen Versorgungsleitungen des WAZV können Schäden zu großen Wasserverlusten führen. Die Trinkwasserabgabemengen der Wasserwerke des WAZV werden kontinuierlich erfasst. „Anhand der relativ stabilen Nachtverbräuche ist für uns gut nachvollziehbar, ob ungewöhnlich hohe Abgabemengen auf Rohrbrüche oder auch zusätzliche Wasserentnahmen hinweisen“, so Rico Selke, technischer Leiter des WAZV. Gerne nimmt der WAZV Hinweise entgegen, wie z. B. auf nicht schließende Hydranten oder ungewöhnliche Pfützenbildungen, um Wasserverluste schnell auf die Spur zu kommen.

**WAS KANN MAN MIT 1 KUBIKMETER WASSER MACHEN?**

Quelle: VKU; Nachbau: SPREE-PR

# Vorfreude bei Familie Zähler

**Advent, Advent, jetzt werden behänd die Zahlen gescannt, aufgeschrieben, in den Briefkästen gesteckt und an den WAZV verschickt.**

Ob Haupt- oder Gartenwasserzähler, für alle ist die Ablesung im Dezember ein herrliches Fest. Die Menschen, mit denen sie zusammenleben, schauen dann auf ihre gläsernen Bäuche. „Dieser Blick auf unsere Zahlen, die wir das ganze Jahr über akribisch gesammelt haben – himmlisch“, jauchzen die Zähler. Für die Ablesung sind die vorderen, schwarzen Zahlen wichtig. Dieser Zählerstand sollte auf der Ablesekarte oder auf der Website eingegeben werden.

**TIPP 1: Zähler richtig ablesen**

Seit dem letzten Jahr nutzt der WAZV ein spezielles Kartenlesegerät. Dafür erhalten alle WAZV-Kunden ein Schreiben, auf dem der „alte“ Zählerstand und die jeweilige Zählernummer bereits vorgedruckt sind. Auf der Rückseite des Anschreibens wird der Ablesevorgang erläutert. Gleich geblieben ist der Stichtag zur Ablesung der Zählerstände: 31. Dezember 2024. Das Kartenlesegerät nimmt dem WAZV-Team die Eingabe der Zählerstände ab. Die Karten werden eingelesen und der Zählerstand wird dem Hausanschluss direkt zugeordnet. Das Gerät prüft auf Plausibilität und archiviert das Ganze. Die Zählerstände sollten bis zum 7. Januar 2025 beim WAZV sein. Das geht kostenlos per Post oder durch Abgabe direkt in der Geschäftsstelle. Wichtig sind das Ablesedatum und die Unterschrift. Noch einfacher geht es online: <https://www.beeskow-wasser.de/online-zaehlerstandserfassung.html>

Wird der Zählerstand nicht gemeldet, wird der Wasserverbrauch anhand der Vorjahreswerte geschätzt.

**TIPP 2: Zwischenstände ablesen**

Es empfiehlt sich, mindestens einmal im Quartal den Zählerstand zu prüfen. So können Unstimmigkeiten aufgedeckt werden. Ein überdurchschnittlich hoher Verbrauch kann auf einen Rohrbruch oder einen anderen Defekt hindeuten.



Unsere Familie Zähler zeigt Ihnen, worauf es bis zum 31. Dezember ankommt: korrekt den Stand Ihres heimischen Zählers (bzw. der Zähler) ablesen und dann alle Zahlen pünktlich zum WAZV Beeskow und Umland senden. Oder sogar direkt in der Geschäftsstelle abgeben.

**TIPP 3: Eichfrist beachten**

Prüfen Sie beim Ablesen gleich den Aufkleber, mit dem ihr Gartenwasserzähler gekennzeichnet ist. Der zeigt die Eichfrist an. Ist der fleißige Zähler von 2018 und älter, muss er ausgetauscht werden. Die Eichfrist beträgt 6 Jahre.

**TIPP 4: Schutz vor Frost**

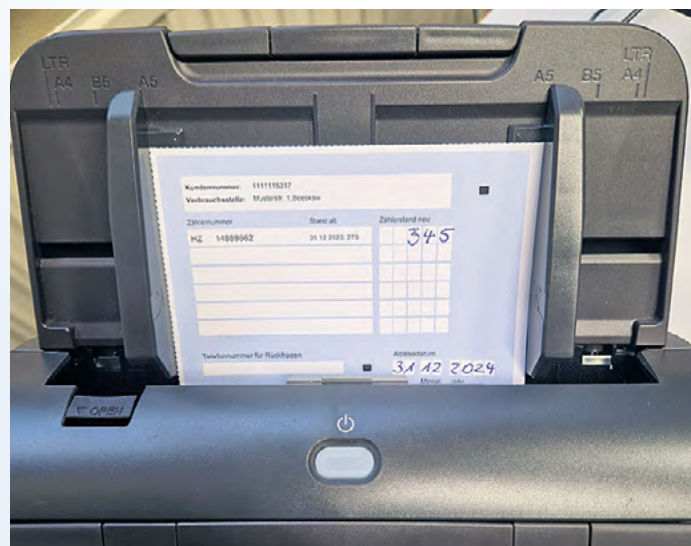
Auch Wasserzähler und Leitungen mögen es kuschelig. Schon eine knackige Frostnacht reicht aus, um Schäden anzurichten. Die Temperatur in den Räumen, in denen Trinkwasserleitungen verlegt und Wasserzähler installiert

sind, muss ebenfalls immer über null Grad liegen. Bitte stellen Sie die Heizkörper bei Abwesenheit auf Frost möglich. Bitte beachten Sie auch, dass die Zugänglichkeit zu Pumpwerken, Schaltschränken, Schächten und Gruben immer gewährleistet sein muss. Damit ist auch der Winterdienst gemeint. Deshalb ist es wichtig, diese Anlagen vor Frost zu schützen.

**■ WASSERCHINESISCH: FROSTZÄHLER**



Wenn die Warnung vor Nachfrösten wieder zum Wetterbericht gehört, gilt: Wasserzähler einpacken, denn sonst werden sie schnell zum „Frostzähler“ und platzen.



Wenn die Zählerstände wie auf dieser Karte gut lesbar eingetragen sind, kann das Gerät die Zahlen gut erkennen und verwerten.

## Schon gewusst? Neue Verordnung

Im Dezember 2023 ist die Trinkwassereinzugsgebietsverordnung der Bundesregierung in Kraft getreten. Die Verordnung über Einzugsgebiete von Entnahmestellen für die Gewinnung von Trinkwasser – sprich Brunnen – soll das Risiko im Einzugsgebiet bewerten. Für den WAZV bedeutet das vor allem neue Kosten. Denn gemäß der TrinkwEGV vom 11.12.2023 sind die Verbände verpflichtet, bis zum 12. November 2025 der zuständigen Behörde eine Dokumentation zur Risikobewertung der Trinkwassereinzugsgebiete vorzulegen. Dazu ist die Anschaffung der vom DVGW entwickelten Software „RiskPlus“ erforderlich. Mit der Erstellung der Dokumentation hat der WAZV die Aqua-Kommunal-Service (AKS) GmbH in Frankfurt (Oder) beauftragt.



In derart gekennzeichneten Gebieten darf es kein Risiko geben.

Foto: SPREE-PR/Petsch

Die Aufgabe umfasst die Risikobewertung der Einzugsgebiete der Entnahmestellen, ein Untersuchungsprogramm des Grundwassers, des Oberflächenwassers oder des Rohwassers. Dadurch soll nach dem Willen des Gesetzgebers der Gewässerschutz gestärkt und die Wasserressourcen bestmöglich geschützt werden, um den erforderlichen Aufwand der Aufbereitung von Trinkwasser zu verringern. Die Behörden haben dann bis zum 12. Mai 2027 Zeit, die Unterlagen zu prüfen und die Maßnahmen zur Risikoeingrenzung festzulegen. „Für uns bedeutet das erstmal mehr Verwaltungsaufwand und natürlich auch höhere Kosten“, sagt WAZV-Verbandsvorsteherin Cornelia Röder. Inwieweit dann seitens der Behörde Maßnahmen festgelegt werden, ist noch abzuwarten.

**■ GUT ZU WISSEN**

## Gruben müssen mindestens einmal im Jahr geleert werden

Die jährliche Absaugung ist in der Abwasserbeseitigungssatzung §12 Abs. 16 festgelegt: „Die Entsorgung einer abflusslosen Sammelgrube hat nach deren Kapazität und nach einer Abgabe gesetzlicher Vorschriften, jedoch mindestens einmal jährlich zu erfolgen. Die Entsorgung des nicht separierten Klärschlammes

aus Kleinkläranlagen hat entsprechend des Ergebnisses der Wartung zu erfolgen.“ Wer seine Grube nicht innerhalb von zwölf Monaten wenigstens einmal leeren lässt, begeht eine Ordnungswidrigkeit, welche auch mit einer Geldbuße in Höhe von 5,00 Euro bis 1.000,00 Euro ahndet werden kann.

**■ KURZER DRAHT**



**Wasser- und Abwasserzweckverband Beeskow und Umland**  
 Geschäftsstelle  
 Kohlsdorfer Chaussee 1  
 15848 Beeskow

Telefon 03366 24102  
 beeskow.wasser@t-online.de  
 Fäkalentsorgung 03366 1520142  
 Verkauf 03366 1520141  
 Buchhaltung 03366 1520144  
 Havarie AW 03366 20375  
 sowie Not-/Expressentsorgung (außerhalb der Dienstzeiten)  
 Havarie TW 03366 20256

[www.beeskow-wasser.de](http://www.beeskow-wasser.de)







# Eine Renaissance für den Dorfteich?

Terpt, Ortsteil von Luckau, im Landkreis Dahme-Spreewald.

Foto: SPREE-PR/Arbeit

Hätte man vor 100 Jahren nach Unverzichtbarem fürs Dorfleben gefragt, wäre neben Kirche, Mühle, Schmied und Schule sicher auch der Dorfteich genannt worden. Oft zentral gelegen, erfüllte das Kleinstgewässer viele Funktionen – vom Löschwasser-Reservoir über Tränke bis Ort für Enten- und Gänsehaltung. Viele dieser wertvollen Biotop verschwand, auch in der Mark. Gibt's einen Weg zurück?

Falsche Pflege, Einleitung toxischer Schmutzwässer, Versandung, Platzbedarf – warum viele Teiche aus den Dörfern verschwanden, lässt sich auf eine Vielzahl von Gründen zurückführen. Wo es sie noch gibt, erfüllt uns naturnahe Gestaltung mit nahezu nostalgischer Freude: Röhricht, Seggen, Schilf und Binsen am Ufer, schnatternde Enten, quakende Frösche. So wie Gräben, Tümpel, Weiher und Bäche ziehen eben auch Teiche tierisches Leben mit

voller biologischer Kraft an. Je mehr Nische, Unterschlupfe und Wirbelzonen es gibt, umso besser. Wir reden dabei nicht nur von Fischen, sondern vielen kleinen Lebewesen wie Flohkrebse, Strudelwürmern oder Fliegen. Sie sind mehr als schlichte Bewohner, sondern tragen auf ihre Weise zur Gesunderhaltung der Kleinstgewässer bei. Amphibisch lebende Tiere wie Molche, Unken, Kröten und Frösche begnügen sich teils mit kleinsten Pfützen als Laichgewässer. Im Namen der Fauna und Flora sollte identitätsstiftende Dorferneuerung immer auch bedeuten, den Menschen ihre Stillgewässer – also Tümpel und Teiche – zurückzugeben.

### Orte der Erholung

Ja, die Bedeutung dieser Kleinbiotope für die Stabilität des Landschaftshaushaltes sollte nicht unterschätzt werden, schrieb uns Dr. Rolf Schneider vom Landesfachausschuss Herpetologie\*

beim Naturschutzbund (NABU) Brandenburg. „Zum einen leisten sie einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität, bilden sie doch die Ernährungs- und Fortpflanzungsgrundlage für viele wasserabhängige Arten.“ Deren Spektrum reiche von Mikroorganismen über Wirbellose Tiere bis zu Wirbeltieren und von Algen bis hin zu Sumpfpflanzen. „Zum anderen besitzen sie Bedeutung als Wasserspeicher, Mitregulator der Luftfeuchtigkeit und des Grundwasserspiegels in unmittelbarer Umgebung.“ Darüber hinaus würden sie auch für die Naherholung zunehmend an Bedeutung gewinnen. „Viele ländliche Gemeinden haben sich deshalb entschlossen, ihren Dorfteich zu sanieren oder zu reaktivieren und in Verbindung mit einer Grünanlage zu einem Ort der Erholung und Begegnung zu machen.“ Ein Vorhaben, so findet Dr. Rolf Schneider, das durchaus Schule machen sollte!

### Immerhin Versickerung

Abgesehen von Oasen könnten Dorfteiche auch als Regenrückhaltebecken an Bedeutung gewinnen. Oder sogar um die Dachentwässerung angrenzender Gebäude abzunehmen? Gebäuden wie Kirchen? – Leider nein, winkt die Pressestelle der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz ab: „Die meisten Dorfkirchen verfügen aus Denkmalschutzgründen – und ebenfalls historisch bedingt – über keine Regenrinnen und Fallleitungen. Bei den wenigen Dorfkirchen, die in späteren Zeiten eine Regenrinne erhalten haben, wird das dort anfallende Regenwasser vom Kirchengebäude weggeführt und auf dem Grundstück, in ca. 3–5 Metern Entfernung, versickert.“ Dabei müsse sichergestellt werden, dass keine Feuchteschäden an den meist historisch wertvollen Gebäuden entstehen.

Immerhin ist zumindest eine Regen-Versickerung in unmittelbarer Nähe eines Teiches ein kleiner unterirdischer Beitrag für einen gesunden Boden rundherum.

\*Lehre von den Tierklassen der Amphibien und Reptilien



Der Dorfteich von Glienicke/Nordbahn im Landkreis Oberhavel, mit Fontäne.

Foto: SPREE-PR/Arbeit



Krauschütz, Ortsteil von Elsterwerda, im Landkreis Elbe-Elster.

Foto: WAVE/Jopien



Der Mühlenteich in Gahlen, Gemeindeteil von Vetschau, im Landkreis Oberspreewald-Lausitz.

Foto: SPREE-PR/Köhler

# Weihnachts Wasser Rätsel

Welche Figuren stecken hinter unseren Märchen-Beschreibungen?

Hinweis: Die Umlaute behalten ihre übliche Schreibweise.



- Unvorsichtige Benutzung eines historischen Garnwicklers führt zu ihrem ungewollten Dauerschlaf.
- Ihre Alltagspflege einer nahen Verwandten endet durch fatale Parodie eines Wildtieres im Chaos.
- Abenteuerlustiger Nachwuchs knapp in Fingergröße, den Kleingärtnerin in eigenem Blumentopf erntet.
- Ex-Holzhammer findet durch Hinweis eines Reiterkollektivs Schmuckstücke hinter veganem Zugang.
- Crashkurs bei diesem Profi für Bettenpflege führt nicht beide Praktikantinnen zu erhoffter Schlussprämie.
- Pfiffiges Kerlchen, das mit magischen Süßfrüchten und Laufschlappen ganze Hitzeregion in Atem hält.
- Ihre erheblichen Beeinträchtigungen bei Körperpflege stellen sich als Vorteil für einen „Klettermax“ heraus.
- Bewohnerin einer Wald-Immobilie, die dank tierischer Aufstellung selbst zu Ortswechseln in der Lage ist.
- Sein Reinigungsverhalten an einer Verbrenner-Beleuchtung weckt spendable Freundschaft zum Leben.
- Maritime Fachkraft mit Sinn fürs Außergewöhnliche unternimmt sieben Expeditionen im Fernen Osten.
- Führungsperson mit Palast lässt sich von vermeintlichen Modeberatern ein exklusives Nichts andrehen.



Gewinnen Sie mit etwas Glück einen unserer attraktiven Geldpreise!



- 1 x 300 €
- 1 x 250 €
- 1 x 200 €
- 1 x 150 €
- 3 x 100 €
- 3 x 75 €
- 3 x 50 €

Crossword puzzle grid with 11 numbered clues. The grid contains letters A, B, C, D, E in some cells. There are also small illustrations of various items like a castle, a gift, a shoe, a witch, and a dragon.

Lösungswort:

A B C D E

Das Lösungswort tragen Sie bitte bis zum 23. Februar 2025 in das Formular im „WASSER rätsel“ auf <https://wasserzeitung.info> ein. Dort finden Sie auch die Gewinner unseres Herbsträtsels.

ONLINE



Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Sie im Gewinnfall postalisch oder per E-Mail benachrichtigen können. Infos zum Datenschutz finden Sie im Impressum auf Seite 2. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



# Positiver Jahresabschluss 2023 und Investitionen für 2025

## Solaranlage spart Energiekosten der Kläranlage



Die Sonne ist eine fleißige Mitarbeiterin des WAZV. Ein Großteil des produzierten Stroms der Photovoltaikanlage fließt direkt in den Betrieb der Kläranlage.

Foto: SPREE-PR/Kuhn

**Das Geschäftsjahr 2023 hat der WAZV Beeskow und Umland mit einem positiven Ergebnis abschließen können. Diese Bilanz zog Verbandsvorsteherin Cornelia Röder auf der Versammlung im November. Auch Investitionen für 2025 wurden besprochen.**

Der Gewinn 2023 betrug nach Abzug aller Aufwendungen wie Baumaßnahmen, Material, Abschreibungen, Personalkosten und Sozialabgaben rund 480.000 Euro. „Das lässt die Mitgliedsgemeinden und unsere Kunden mit einem ruhigen Gewissen in die Zukunft schauen. Der Zweckverband ist in der Lage, seine Anlagen, Netze und Gebäude in einem Zustand zu

erhalten, die die Ver- und Entsorgungssicherheit nicht nur kurzfristig garantiert“, sagt Cornelia Röder. Durch laufende Investitionen und Reinvestitionen, Rückzahlung von Krediten und ständige Optimierung der Prozesse beträgt die Eigenkapitalquote im Verband zum 31.12.2023 beachtliche 73,6%. „Unser Anspruch ist es, unseren Kunden langfristig und zu jeder Zeit das wichtigste Lebensmittel zur Verfügung zu stellen und dabei immer nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu handeln.“ 2023 wurden im Verbandsgebiet knapp 530.000 m<sup>3</sup> Trinkwasser aufbereitet und ca. 570.000 m<sup>3</sup> Abwasser und Fäkalien auf der Kläranlage gereinigt. Die Investitionen betragen insgesamt 831.000 Euro.

Ein erheblicher Kostenfaktor ist der Energiebedarf. Vor allem die Kläranlage benötigt viel Strom, um einen optimalen biologischen Abbauprozess zu gewährleisten. Neben dem Einsatz von energiesparenden Aggregaten liefert die Solaranlage einen Großteil des produzierten Stroms direkt in die Anlage. Ein Vorteil, der allen Kunden des WAZV zugutekommt.

### Investitionen geplant

Um die sichere Ver- und Entsorgung im Verbandsgebiet des WAZV zu gewährleisten, soll auch 2025 saniert und gebaut werden. Die Investitionen im Bereich Trinkwasser und Abwasser stehen vor allem in Verbindung mit Straßenbau in der Stadt Beeskow. Hierzu

zählen u. a. die bereits begonnenen Baumaßnahmen „Kiefernweg 2.BA“ sowie die Sanierung der Trink- und Abwasserleitung in der Ortslage Kohlsdorf. Die Trinkwasserleitung der Puschkinstraße sowie der Bahrendorfer Straße werden im Zuge der Straßenbaumaßnahmen erneuert. Geplant ist im Jahr 2025 u. a. auch, einen Teil der Trinkwasserleitung in Wulfersdorf zu erneuern.

### Wirtschaftsplan 2025

Auch der Wirtschaftsplan für 2025 wurde auf der Versammlung beschlossen. Insgesamt werden im kommenden Jahr Erträge in Höhe von gut 3,5 Mio. Euro erwartet. Dem stehen Aufwendungen in Höhe

von ca. 3,2 Mio. Euro gegenüber, sodass ein Jahresgewinn von 345.000 Euro zu erwarten ist. Hiervon entfallen 124.000 Euro auf den Betriebszweig Trinkwasser und 216.000 Euro auf den Betriebszweig Abwasser. Der Betriebszweig Photovoltaik wird einen voraussichtlichen Überschuss in Höhe von 56.000 Euro erzielen. Für den Bereich Trinkwasser sollen Rücklagen für die Erneuerung von Teilabschnitten des Rohrnetzes gebildet werden. Ein möglicher Jahresüberschuss im Bereich Abwasser wird zum Anschluss neuer Grundstücke an die zentrale öffentliche Kanalisation verwendet sowie zur Rekonstruktion von Pumpwerken und der Kläranlage angespart.

## „Beeskow packt an“ Freiwilligentage im März

**Rund um den Tag des Wassers am 22. März 2025, genauer vom Freitag, 21. März, bis Sonntag, 23. März, plant das Ehrenamtszentrum Beeskow vom Bumerang e.V. wieder Freiwilligentage.**

Bei der Aktion „Beeskow packt an“ können sich einzelne Menschen, Freundeskreise, Familien, Vereine und Einrichtungen engagieren, um Gutes für sich und ihre Stadt zu tun. „Zum Beispiel könnte man Wände anstreichen, einen Spielplatz bauen, im Seniorenheim etwas singen, Müll sammeln, Laub fegen, eine Kaffeetafel organisieren und vieles mehr“, zählt Barbara Buhrke vom Ehrenamtszentrum auf. „Spaß und die Gemeinschaft kommen dabei bestimmt nicht zu kurz.“ Im vergangenen Jahr waren zum Beispiel viele freiwillig Engagierte unterwegs, um Müll zu sam-

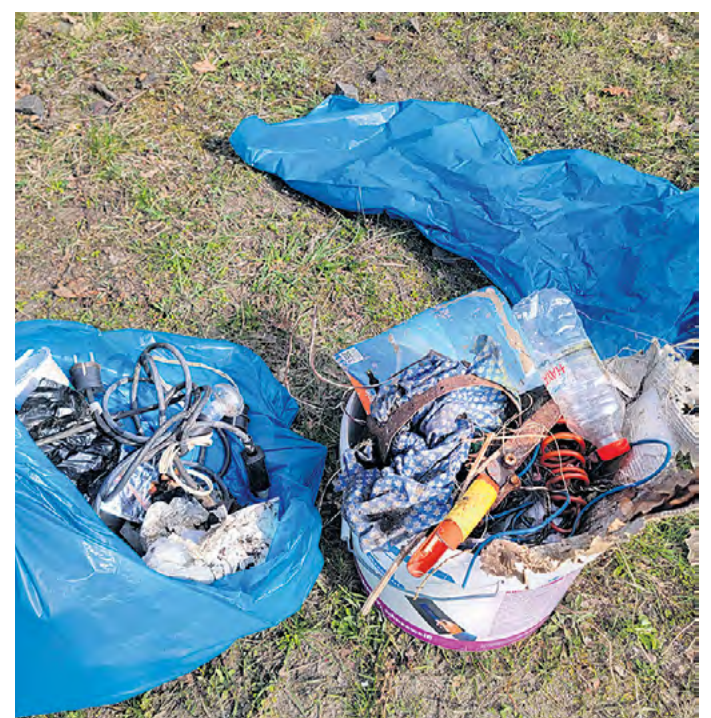
eln. Lange suchen mussten sie nicht, denn leider entsorgen viele Menschen ihren Abfall mitten in der Natur. Dass sie damit Straßen, Wälder und Wiesen verschmutzen, scheint sie nicht zu stören. Auch interessiert es sie offenbar nicht,



dass sie so auch das Grundwasser gefährden. Denn Giftstoffe im Müll können durch das Erdreich bis ins Grundwasser eindringen.

„Umso wertvoller sind solche Aktionen, denn sie stärken das Bewusstsein für unsere Umwelt, für die Gemeinschaft und dafür, dass wir Verantwortung für unseren Lebensraum und die Gesellschaft übernehmen.“ Und: Für alle, die mitmachen, wird es auch dieses Mal einen finanziellen Zuschuss vom Rathaus geben.

Das Ehrenamtszentrum unterstützt bei der Organisation, der Vermittlung oder beim Gewinnen von Helfern und Helferinnen – einfach anrufen oder schreiben. Wer mitmachen möchte, wird gebeten, sich bis Ende Februar anzumelden unter buhrke.bumerang@gmx.de oder telefonisch unter 0152 09418177 (auch AB oder Messenger).



Jede Menge Müll haben die freiwilligen Helfer beim Aktionstag „Beeskow packt an“ im vergangenen Jahr gesammelt. Foto: Ehrenamtszentrum/Bumerang e.V.